



Letzte Meldungen

- Nahost-Konflikt: Trump kündigt wichtige Rede zum Iran-Krieg für Donnerstag an (03:00 Uhr MESZ), USA würden Angriffe in 2 bis 3 Woche beendet haben, Straße von Hormus würde sich nach Abschluss der Kriegshandlungen automatisch öffnen
- EU-Energiekommissar ruft wegen Verknappung zum Treibstoffsparen auf
- Japan: Tankan-Index große Industrieunternehmen Q1 bei 17 Punkten nach 15; Industrie-PMI im März endgültig bei 51,6 nach 51,4
- China: RatingDog-Industrie-PMI März bei 50,8 nach 52,1, schwächer als erwartet
- Fed: Schmid hebt Inflationsrisiken hervor, Inflation könnte bei 3% stecken bleiben
- Aktienmärkte in Asien tendieren sehr freundlich, DAX-Future deutlich im Plus
- Öl-Future (LCF) bei knapp 103 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 50,8 EUR/MWh

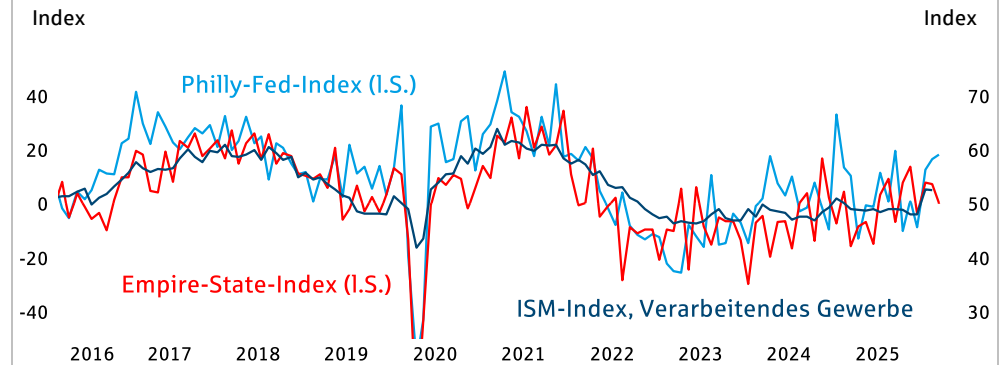
Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: ISM-Index und Einzelhandelsumsätze

Zu Beginn des neuen Monats stehen die **Einkaufsmanagerindizes** zur Veröffentlichung an. Japan und China haben die Werte schon gemeldet, im Vormittagsverlauf gibt es die endgültigen Zahlen aus Deutschland, Frankreich und der Eurozone. Besonderes Interesse gilt aber dem **ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes** in den USA. Regionale Fed-Umfragen fielen uneinheitlich aus und lassen per saldo allenfalls einen leichten Stimmungsrückgang erwarten. Die durch den Iran-Krieg gestiegenen Energiepreise, das deutlich erhöhte Renditeniveau und das Auspreisen von Zinssenkungen sind der Stimmung aber nicht zuträglich. Sollte der Konflikt länger anhalten, könnten die Folgen in den kommenden Monaten stärker sichtbar werden. Der mit

Spannung erwartete **ADP-Report** liefert heute einen wichtigen Hinweis auf die Beschäftigungsentwicklung des Monats März. Der im Februar gemeldete Stellenrückgang (Nonfarm Payrolls) war überraschend und er kontrastierte mit dem niedrigen Niveau der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe. Auch der ADP-Report hatte ein solides Stellenplus gemeldet. Sollte dies auch im März der Fall sein, könnte es bei den offiziellen Arbeitsmarktzahlen zu einer Erholung kommen. Zudem zeichnet sich bei den **Einzelhandelsumsätzen** eine Verbesserung ab, allein schon wegen des Anstiegs der Pkw-Verkäufe. In diesem Fall würde die Zinssenkungsfantasie wohl gedämpft bleiben. Diese haben sich mit Ausbruch des Iran-Kriegs unter Schwankungen zurückgebildet. Auf eine Zinserhöhung wird aber auch nicht mehr gesetzt, nachdem Vertreter der US-Notenbank zuletzt eine eher abwartende Haltung zum Ausdruck gebracht haben.

USA: Stimmungseinbruch zeichnet sich „noch“ nicht ab



Quellen LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	22.680	0,52%	0,19%	Bund-Future	125,91	0,41%	0,44%	Swap 10J	3,05	0,00	0,02	iboxx € Sub-Sov.*	44,8	-1,3	0,9	EUR/CNY	7,959	0,19%	-0,21%
EuroStoxx 50	5.570	0,50%	-0,21%	2J-Rendite	2,62	0,00	-0,02	iBoxx € Banks PS*	68,7	-0,2	6,1	iBoxx € Cov. Bonds*	26,8	-1,7	2,1	EUR/CHF	0,922	-0,10%	0,80%
S&P 500	6.529	2,91%	-0,96%	10J-Rendite	3,01	-0,03	-0,01	iBoxx Banks NPS*	89,2	-1,9	5,4	EUR/USD	1,156	0,08%	0,03%	Gold (USD)	4674,3	0,10%	5,89%
Nikkei	53.400	4,57%	-0,65%	US-Treas. 10J	4,32	-0,02	-0,07	iTraxx Senior Finan.**	77,9	-2,2	1,4	EUR/GBP	0,873	-0,01%	0,98%	Öl-Future	103,0	1,61%	16,54%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Feb	Arbeitslosenquote	6,2 %	6,1 %	6,1 %
14:15	US	Mrz	ADP-Beschäftigungsreport; gg. Vm.	40 Tsd.	40 Tsd.	63 Tsd.
14:30	US	Feb	Einzelhandelsumsätze	+1,0 %	+0,4 %	-0,2 % Vm.
14:30	US	Feb	Einzelhandelsumsätze ohne Pkws	+0,3 %	+0,3 %	0,0 % Vm.
15:05	US		Fed-Reden: Musalem, Barr (15:10)			
16:00	US	Mrz	ISM-Index, Verarbeitendes Gewerbe	52,0	52,3	52,4
	US	Mrz	PKW-Gesamtabsatz, annualisiert	15,9 Mio.	15,9 Mio.	15,8 Mio.

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#) (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).

Quellen: Bloomberg, Helaba Research

Markteinschätzung

Der **Nahost-Krieg** beherrscht die Schlagzeilen und beeinflusst die Entwicklung an den Finanzmärkten. Marktteilnehmer hoffen auf ein nahendes Ende der Kriegshandlungen, die Risikobereitschaft hat zuletzt zugenommen. Präsident Trump will morgen um 03:00 Uhr MESZ eine wichtige Rede dazu halten. Trotz anhaltend hoher Energiepreise haben die **Renditen** den Rückwärtsgang eingelegt. Verantwortlich dafür dürfte neben dem Hoffen auf ein baldiges Kriegsende auch gewesen sein, dass die **Zinserhöhungserwartungen** vonseiten der US-Notenbank und der Europäischen Zentralbank gedämpft wurden. Einigkeit gibt es bei den Währungshütern aber nicht. Eine Erhöhung der EZB-Zinsen im April wird mit einer Wahrscheinlichkeit von „nur“ noch 50 % gehandelt, bezüglich der Fed wird ein Schritt im April ausgeschlossen.

Die Kurse deutscher Staatsanleihen sind kräftig gestiegen und der richtungsweisende **Bund-Future** notierte im Hoch bei 125,98. Damit steht der Widerstand bei 125,90 im Test. Weitere Hürden sind nun an der 21-Tagelinie bei 126,08, an den Zwischenhochs bei 126,11 und 126,85 sowie an der 55-Tagelinie bei 127,03 zu finden. Unterstützung gibt es unverändert bei 124,25 und um 124,00.

Der **Euro** hat zum US-Dollar mit den Hoffnungen auf ein baldiges Kriegsende in Nahost zugelegt. Zudem ist anzumerken, dass sich die Renditen in der letzten Zeit auch zulasten des US-Dollars entwickelt haben – der **US-Renditevorteil** ist kleiner geworden. Dies sollte den Euro dabei helfen, einen Boden oberhalb des Mitte März markierten Jahrestiefs (1,1411) auszubilden. Danach sieht es derzeit aus. Wichtig wäre es nun

aber, die Durchschnittslinien zu überwinden. Bei der 21-Tagelinie (1,1554) hat es bereits geklappt, die restlichen sind im Bereich von 1,1676 bis 1,1707 zu finden.

Anleger am **deutschen Aktienmarkt** haben auch am zweiten Tag der verkürzten Handelswoche zugegriffen und den **DAX** zu einem Anstieg verholten. Der Index startete im Plus, notierte im Hoch bei 22.850 und schloss 0,5 % höher bei 22.680. Zwar gibt es bezüglich des Iran-Kriegs widersprüchliche Informationen, positive Meldungen können derzeit aber mehr Wirkung entfalten. US-Präsident Trump hat mal wieder Hoffnungen auf ein nahendes Ende der Kriegshandlungen geschürt. Seine Aussagen schwanken allerdings zwischen Diplomatie und Drohungen und sie sollten mit einer gewissen Skepsis betrachtet werden. Letztlich verharren die Energiepreise noch auf einem sehr hohen Niveau, wodurch sich die Ertragsperspektive der Unternehmen trübt. Einer Umfrage des ifo-Instituts zufolge sehen neun von zehn Unternehmen in Deutschland ihre Geschäfte durch den Iran-Krieg beeinträchtigt. Ob es vor diesem Hintergrund eine Grundlage für eine nachhaltige Markterholung gibt, bleibt abzuwarten. Dennoch dominiert bei Anlegern derzeit das Prinzip Hoffnung und so liegt der DAX-Future deutlich im Plus, nachdem auch die asiatischen Aktienindizes kräftig zugelegt haben.



Neues von Helaba Research

- [COVERED BONDS IM SICHTFLUG](#)
- [IM FOKUS: DEVISEN \(CHARTBOOK\)](#)
- [EUR CORPORATE BONDS: PRIMÄRMARKT Q1 2026](#)
- [EUROPÄISCHE GROßBANKEN: GENERELLE DEPOSITOR PREFERENCE VERABSCHIEDET](#)
- [DEUTSCHE ENERGIEBRANCHE AUF DEM TRANSFORMATIVEN WEG](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Markus Reinwand
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.